

ZN 1.4.92

Festkolloquium für scheidenden Statistik-Professor Friedhelm Eicker

# „Kühner Kopf“ verläßt die Uni

(db) „Die Zuordnung des Meßwertes 65 zu einem Merkmal Datum.“

So formulierte der Rektor der Universität Dortmund, Prof. Detlef Müller-Böling, scherzhaft den Geburtstag des Statistikprofessor Friedhelm Eicker, der sich eigentlich erst am 5. April zum 65. Mal jährt.

Gefeiert wurden gestern am Campus Nord mit einem Festkolloquium, weil Eicker mit dem Erreichen des Pensionsal-

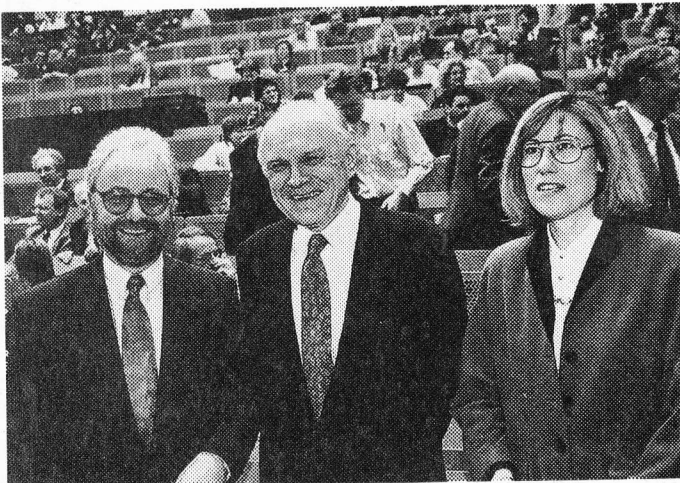
ters nun die Universität verlassen wird. Etwa 200 Gäste, ehemalige Diplomanden, Kollegen aus dem In- und Ausland und Studenten, wünschten dem Statistikdozenten alles Gute.

Prof. Friedhelm Eicker gehörte seit 1971 zum Kollegium der Statistiker. Rektor Müller-Böling rief in Erinnerung, daß Eicker an der Gründung der „Statistik made in Dortmund“ maßgeblich beteiligt war. Bereits 1973 war er erster Dekan des Fachbereichs. Davor arbei-

tete er in den USA an verschiedenen Instituten sowie in Mainz und Freiburg, bis er dem Ruf nach Dortmund folgte.

„Ein kühner und kühler Kopf“, so charakterisierte Dekanin Prof. Ursula Gather den scheidenden Zahlenexperten, der die Statistik mit moderner Technik und Computern vorantreiben will. Verärgert ist Eicker deshalb auch über die „nackte C-4 Stelle“, ein Lehrstuhl für Computer-Statistik, der neu am Fachbereich eingerichtet worden ist. „Die reinste Katastrophe“, nannte er die fehlende Ausstattung der Stelle. Mehrere qualifizierte Interessenten für den Lehrstuhl hätten darum bereits abgesagt.

1981 hat der Statistik-Professor, der Hektik für das größte Unglück hält, den Verein „Stochastik in der Schule“ ins Leben gerufen, um mehr Abiturienten für das Fach zu begeistern. Er empfiehlt es jungen Menschen, die wie er in jungen Jahren, Spaß daran haben, an Zahlen detektivisch zu arbeiten, um aus dem Rohmaterial die verschlüsselte Information herauszufinden und anwendungsnahe, anspruchsvolle Mathematik mögen.



Prof. Eicker (Mitte) geht in Ruhestand. Die Laudatio hielten Rektor Müller-Böling und Dekanin Ursula Gather. Foto: Menne